

Neue Zeitschrift: Scopus

Herausgeber: G. C. BACKHURST im Auftrag des ornithologischen Sub-Komitees der ostafrikanischen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft. Beiträge für die Zeitschrift sind zu richten an Dr. D. J. PEARSON, Department of Biochemistry, Box 30197, Nairobi, Bestellungen an D. A. TURNER, Scopus a/c, Box 48019, Nairobi. Vorgesehen sind jährlich 5 Hefte. Die beiden ersten Hefte von je 28 Seiten Umfang liegen vor (erschienen März und Juni 1977). Sie enthalten u. a.: D. A. TURNER, Status and distribution of East African endemic species, p. 2—11. G. C. BACKHURST & D. J. PEARSON, Southward migration at Ngulia, Tsavo, Kenya 1976/77, p. 12—17. P. L. BRITTON, Status and identification of East African Terns, p. 29—34. Neben einer Zusammenstellung „Some recent records of palaeartic birds in Kenya and Tanzania“ (p. 39—43) enthält auch die Rubrik „Short communications“ Nachweise palaearktischer Wintergäste, z. B. von *Aythya ferina*, *Sterna sandvicensis*, *Calidris alba*, *L. limosa*, *Streptopelia turtur* und *Jynx torquilla*. — Dem mutigen Unternehmen der kleinen ostafrikanischen Ornithologengruppe ist ein voller Erfolg zu wünschen.

G. Zink

Nachrichten

Sonderheft „Die Vogelwarte“ 29, 1977: „Ökophysiologische Probleme in der Ornithologie“

Anlässlich des 75jährigen Bestehens der Vogelwarte Rossitten/Radolfzell fand im Oktober 1976 in Schloß Möggingen eine internationale Fachkonferenz über „Ökophysiologische Probleme in der Ornithologie“ statt, an der 44 Wissenschaftler aus dem In- und Ausland teilnahmen. Sinn der Konferenz war es, in wichtigen Teilbereichen der Ökophysiologie den gegenwärtigen Wissensstand zu präsentieren und Ergebnisse und Möglichkeiten der modernen Kombination von Feld- und Laborarbeit kennenzulernen und zu diskutieren. Von den 21 Referaten, die auf der Fachkonferenz gehalten wurden, werden 19 in einem Sonderheft von „Die Vogelwarte“ 29, 1977, mit etwa 175 Seiten Umfang erscheinen.

Inhalt: D. S. FARNER: Jahresperiodik • P. BERTHOLD: Endogene Steuerung des Vogelzuges • E. GWINNER: Über die Synchronisation circannualer Rhythmen bei Vögeln • J. C. WINGFIELD und D. S. FARNER: Zur Endokrinologie des Fortpflanzungszyklus von *Zonotrichia leucophrys pugetensis* • A. C. PERDECK: The analysis of ringing data: pitfalls and prospects • G. ZINK: Richtungsänderungen auf dem Zuge bei europäischen Singvögeln • A. J. CAVÉ: The calculation of survival rates from data of ringed birds • R. SPENCER: The role of the amateur in bird research in Britain and Ireland • R. SCHLENKER: Der Einsatz von ehrenamtlichen Mitarbeitern in den Forschungsprogrammen der Vogelwarte Radolfzell • H. G. WALLRAFF: Selected aspects of migratory orientation in birds • W. WILTSCHKO: Der Magnetkompaß der Zugvögel und seine biologische Bedeutung • B. BRUDERER: Beiträge der Radar-Ornithologie zu Fragen der Orientierung, der Zugphysiologie und der Umweltabhängigkeit des Vogelzuges • H. LÖHRL: Nistökologische und ethologische Anpassungserscheinungen bei Höhlenbrütern • W. WINKEL: Zum Verhalten von Kohlmeisen während der Bebrütungsphase • E. CURIO: Some aspects of individual variation in birds • J. NICOLAI: Intraspezifische Selektion und die Wechselbeziehungen zwischen natürlicher Auslese und geschlechtlicher Zuchtwahl • W. BOCK: Toward an ecological morphology • B. LEISLER: Ökomorphologische Aspekte von Radiation und Speziation bei Vögeln • G. THIELCKE: Formen der Programmierung des Vogelgesanges

Das Heft geht den Mitgliedern der DO-G nicht automatisch zu, Bestellungen siehe letzte Umschlagseite dieses Heftes.

Soeben erschienen: „Geschichte der Vogelwarte und der Vogelforschung auf der Insel Helgoland“.

Die Literatur über die Insel Helgoland als Stätte ornithologischer Forschung ist so weit zerstreut, daß diese von GOTTFRIED VAUK (unter Mitarbeit von W. BINDIG, F. GOETHE und D. GRUNER) gegebene Darstellung als willkommene Hilfe angesehen werden muß. Sie beginnt mit einem kurzen Blick auf den Vogelzug, die Voraussetzung für eine ornithologische Tätigkeit an diesem Ort.

Dem historischen Aspekt entsprechend lassen sich drei große Zeiträume überblicken: Frühe mündliche und schriftliche Nachrichten über Vogelreichtum, Vogelfang und Vogeljagd eröffnen den ersten Zeitabschnitt (30 Seiten), dessen Schwerpunkt die Schilderung der überragenden Forscherpersönlichkeit HEINRICH GÄTKE ist. Ihm war es vergönnt, die vor-wissenschaftliche Phase der Helgoländer Vogelkunde zu überwinden und sich mit seinem 1891 erschienenen Buch „Die Vogelwarte Helgoland“ (zweite deutsche Auflage 1900) unvergessen zu machen. Der zweite Zeitabschnitt (30 Seiten) beginnt mit dem Kapitel „Geburt und erste Lebensjahre“ der Vogelwarte als staatliche Institution, ein Vorgang, der untrennbar verbunden ist mit dem Namen HUGO WEIGOLD, dem Leiter der Vogelwarte RUDOLF DROST folgt. Beide leisteten enorme Aufbauarbeit, um die Vogelwarte überhaupt erst arbeitsfähig zu machen. Ihre wissenschaftliche Arbeit ist so umfangreich, daß auch eine ausführlichere Darstellung als die vom Autor vorgenommene nur ein Streiflicht sein könnte. Vor dem 3. Abschnitt (80 Seiten) markiert der 2. Weltkrieg

einen tiefen Einschnitt, dem erneut ein entschlossener Neubeginn folgt. Die zu überwindenen Schwierigkeiten reichen von den Folgen der Bombardierung der Insel bis zu in der „Pionierzeit“ so einschneidenden Ereignissen wie Wassereinbruch und Bau des Fanggartenzaunes. Den Abschluß bilden die Informationen zur personellen und materiellen Situation und über die wissenschaftliche Konzeption der Inselstation der Vogelwarte.

Die „Geschichte der Vogelwarte“ ist über den Buchhandel zum Preis von 14.— DM zu beziehen (Gesamtherstellung: Otterndorfer Verlagsdruckerei H. Huster KG, Otterndorf).

Persönliches

Mitte Juli 1977 übernahm Priv.-Doz. Dr. JÜRGEN NICOLAI, bisher Mitarbeiter im Max-Planck-Institut für Verhaltensphysiologie in Seewiesen/Starnberg, als Nachfolger von Dr. FRIEDRICH GOETHE die Leitung des Instituts für Vogelforschung „Vogelwarte Helgoland“ (Hauptsitz: Wilhelmshaven). Mit seiner Ernennung wird Dr. Nicolai auch als Mitherausgeber dieser Zeitschrift tätig.

Umfragen

Station Randecker Maar/Schwäbische Alb, Vogelzug — Insektenwanderungen

Für die Planbeobachtungen des Wegzugs am Randecker Maar werden für 1978 noch Mitarbeiter gesucht. Die Station hat den Posten des Stationsleiters für die Zeit von Juli bis Oktober oder längere Teilabschnitte in diesem Zeitraum zu vergeben. Voraussetzung sind gute feldornithologische Kenntnisse, Interesse an Insektenwanderungen sowie organisatorische Fähigkeiten. Geboten werden voraussichtlich 400,— DM/Monat. Außerdem sind für Feldornithologen, die sich für mindestens eine Woche verpflichten, noch Plätze frei. Finanzielle Zuschüsse nach Vereinbarung. Auskünfte erteilt WULF GATTER, Roßgasse 15, 7318 Lenningen-Schopfloch, Tel.: 07026/2104.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelwarte - Zeitschrift für Vogelkunde](#)

Jahr/Year: 1977

Band/Volume: [29_1977](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Nachrichten 151-152](#)